

Lasset die Spiele beginnen!

Informativer und gut besuchter Welttheatertag in den Räumen der Stiftsschule Einsiedeln

Nebst Kühen, Schafen und Ziegen wurden am letzten Samstag, 16. September, auch die Facetten des Welttheaters 2024 zur Schau gestellt. Am Welttheatertag orientierten Vorstand und künstlerische Leitung über das Grossereignis.

CAROLINE KÄLIN

Im Sommer nächsten Jahres ist es so weit – die 17. Aufführung des Einsiedler Welttheaters fin-

det statt. Nachdem 2020 aus bekannten Gründen keine Vorführungen stattfinden konnten, wird nun ein neuer Anlauf genommen.

400 bis 600 Personen

Mit dem Welttheatertag wurde am vergangenen Samstag die nächste Spielzeit eingeläutet. Damit eine solche Veranstaltung überhaupt stattfinden kann, bedarf es nämlich einer Menge theaterbegeisterter und helfender Hände. Um diese zu finden, wurden am Wochenende allerlei Facetten des Welttheaters 2024 vorgestellt. Vor vier Jahren konn-

ten alle Rollen besetzt werden, dies soll nun wieder gelingen.

Nebst Schauspielerinnen und Schauspielern braucht es aber noch viele weitere Leute, die sich unter anderem um Bühnenbild, Kostüme und Technik kümmern. Zwischen 400 und 600 Personen werden insgesamt benötigt, um das Projekt auf die Beine zu stellen.

Zwischen 9 und 18 Uhr konnten sich Interessierte aus erster Hand in den Hallen der Stiftsschule über das Spektakel informieren. Zunächst wurde der Vorstand sowie die künstlerische Leitung vorgestellt.

Stück wurde überarbeitet

Autor Lukas Bärfuss und Regisseur Livio Andreina präsentierten danach in einer Lesung mit viel Elan die Neufassung des Stücks. Anschliessend gab es in verschiedenen Ateliers weitere Einblicke. Wer sich vorstellen kann, im Chor zu singen oder ein Instrument zu spielen, durfte sich beim Komponisten Bruno Amstad anhören, wie das Welttheater klingen wird. Die Musik ist sehr vielseitig und bietet neben sanften Tönen auch laute und heftigere Sequenzen.

Annamaria Glaudemans gab Auskunft über Bühnenbild, Kos-

tüme und Requisiten und erklärte, was man mitbringen sollte, um bei der Gestaltung dieser Utensilien mithelfen zu können. Ihr selbstgebasteltes Modell veranschaulichte, wie der Klosterplatz während der Auführungen ungefähr aussehen wird. Lukas Kälin informierte über die Technikberufe. Choreograph Graham Smith musste sich krankheitsshalber entschuldigen, sein Workshop zum Thema Bewegungsformen wurde am Samstag von Livio Andreina geführt. Rita Lang und Beat Ruhstaller vom Kinder- und Jugendtheater Sapperlot haben

alle interessierten Kinder betreut und informiert.

Nur positive Nebenwirkungen!

Nun hoffen Vorstand und künstlerische Leitung, möglichst viele Leute in den Bann des Welttheaters gezogen zu haben und bald zum Spielvolk zählen zu dürfen, damit das Projekt endlich umgesetzt werden kann. Oder um es mit den Worten des Vorstandspräsidenten Hanspeter «James» Kälin zu sagen: «Ich kann garantieren, wenn man sich mit dem Welttheater-Virus ansteckt, hat es nur positive Nebenwirkungen.»



Der neue Komponist Bruno Amstad liess das Welttheater erstmals erklingen. Und heimste viel Applaus ein.



Autor Lukas Bärfuss (rechts) und Regisseur Livio Andreina trugen mit viel Elan die überarbeitete Fassung des Textes vor. Wer vor vier Jahren bereits im Spielvolk war, hörte doch einige Veränderungen heraus.
Fotos: Caroline Kälin



Auch Annamaria Glaudemans hatte als Verantwortliche für Kostüm- und Raumgestaltung alle Hände voll zu tun. Hier präsentiert sie die Spiel- und Zuschauertribüne.